

Das Trauercafé «zügelt»

Das Trauercafé der ökumenischen Hospizgruppe Flawil entstand aus dem Wunsch, nicht nur für die Gehenden da zu sein, sondern auch den Zurückbleibenden einen Raum anzubieten.

Trauer ist eine natürliche und gesunde menschliche Reaktion, mit der wir auf Verluste aller Art reagieren – sei es der Verlust eines geliebten Menschen durch Tod oder Trennung, Verlust von Heimat, Arbeitsplatz oder Gesundheit. Manche wirft er aus der Bahn und es braucht Zeit, wieder in das Leben zurückzufinden. Der Prozess kann mehrere Jahre dauern oder auch plötzlich nach langer Zeit wieder aufflammen. Für das Umfeld ist nicht immer verständlich, wenn die trauernde Person lustlos, ohne Energie oder vielleicht auch gereizt und zornig ist, und oft haben auch nahestehende Menschen irgendwann keine Geduld und auch kein Verständnis mehr für diese Trauer. Das Trauercafé bietet hier einen Raum, um sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen machen. Hier darf über alles gespro-

chen werden, das beschäftigt. Es darf gelacht und geweint werden. Dabei sind die Anwesenden selber die Experten, die mit ihren Erfahrungen weiterhelfen können.

Das Trauercafé versteht sich als ein Ort der Begegnung und Ort des Zuhörens, es ist kein Ort des therapeutischen Handelns.

Die Treffen fanden bis zur Corona-Pause jeweils am ersten Donnerstagnachmittag des Monats im Bistro des WPH Flawil statt. Bald wird das wieder möglich sein.

Neu wird das Trauercafé im Parterre vom Haus 5egg stattfinden. Das Datum und die Zeit werden jeweils im FLADE-Blatt und den Kirchenblättern veröffentlicht.

Eine Anmeldung ist nicht nötig und das Angebot ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie!

Das Trauercafé-Team:
Martin Rusch, Cornelia Büchel,
Urs Isenring und Marlise Frei Müller

